

## Besuch von Norbert Barthle (Mitglied des Deutschen Bundestages) im Zeltlager am Salbengehren.

Von Joachim Kristen

Nach einem Besprechungstermin bei Bürgermeister Reinhold Sczuka in Althütte wurde auch das Zeltlager am Ebnisee besucht. Bei herrlichem Sommerwetter beeindruckten die Lage am Ebnisee und der saubere Zustand der Anlagen. Das neue Sanitärgebäude war für den im Skisport engagierten Politiker sofort ins Auge gestochen.



Ein Gebäude das für ein Zeltlager komfortabel ausgestattet ist. Norbert Bartle hat selber viele Jugendfreizeiten geleitet und kennt die Anforderungen die auf die Verantwortlichen von Freizeiten zukommen. Dass die Anlage am Salbengehren eine gute Basis für Gemeinschaftsleben, Solidarität und Werte erlernen/erleben ist, kam des Öfteren zur Sprache.

Auch Norbert Bartle hatte alltägliche und nicht alltägliche Probleme zu bewältigen. In einem Beispiel erzählte er die Erlebnisse einer Skifreizeit, als bei der Heimfahrt eine Lawine die Straße blockierte und die Teilnehmer zu Fuß den Rückweg antreten mussten. Schlafplätze und Essen organisieren, das Geld war aufgebraucht - da sind organisatorische Anforderungen gefragt die von den Betreuern gelöst werden müssen. Anforderungen die aber auch für Beruf und im Leben den Menschen fördern und weiterbringen. Die Jugendlichen lernen sich in der Gruppe im zusammenzufinden, auch von ihnen wird Verantwortungsbewusstsein für den Freund und die Mitbewohner verlangt und mit kleinen Aufgaben können die Teilnehmer herangezogen werden Verantwortung zu übernehmen.

Allgemeine Informationen über das Zeltlager, die Bauten und die Kosten wurden von Reinhold Sczuka (Vorsitzender des Beirats Freizeitstätte) und Joachim Kristen (1. Vorsitzender der Freizeitstätte) ausführlich vorgetragen. Norbert Barthle hat sich über die allgemeinen Kosten interessiert und auch nachgefragt ob sich das Zeltlager trägt. Dies konnte von Sczuka und Kristen bejaht werden.



Vom Sportkreis waren Sportkreispräsident Erich Hägele und Frauenreferentin Ingrid Beerkircher dabei.



Der Vorsitzende der Freizeitstätte hat die Bedeutung der Freizeitstätte für die Jugendarbeit als wichtigen Baustein für Betreuer der Vereine hervorgehoben. Neben dem Wettkampfsport werden hier die Voraussetzungen für die Trainer, Betreuer und Vereinsmitarbeiter der Zukunft hervorgebracht. Positive Erlebnisse in der Jugendarbeit dienen als Motivation sich selber einmal in der Jugendarbeit. Die Jugendsporttreibenden Vereine bieten das Zeltlager eine preisgünstige Alternative in der Jugendarbeit. Die Sportschulen auf Landesebene sind für diese Art in der Jugendarbeit zu teuer. Am Salbengehren sind D- und C –Jugendliche besser aufgehoben.

